



# Zukunft für Kinder in Westafrika - Das Schulprojekt Bethleem -



## Rundbrief „Neues von Bethleem“

Glane im Winter 2015/2016

### Liebe Freundinnen und Freunde der Schule Bethleem,

nun ist das ganze Jahr 2015 schon wieder Vergangenheit und an der Schule Bethleem gibt es sowohl so etwas wie „routinierten Betrieb“ als auch immer wieder neue Herausforderungen. Seit unserem letzten Rundbrief im Sommer 2014, haben uns viele Nachrichten von Noel erreicht, sie erzählen uns vom Schulalltag in Bethleem und halten uns auf dem Laufenden darüber, was in Benin passiert. Entlang der Schreiben von Noel, die wir hier so abdrucken, wie Noel sie verfasst hat, wollen wir euch heute von einigen Ereignissen in Benin und Bethleem seit dem letzten Rundbrief berichten.

Im Sommer 2014 erreichte uns kurz vor Schuljahresende folgende Nachricht von Noel:

*Liebe Freunde,*

*das Schuljahr war sehr anstrengend aber es geht langsam zum Ende. Leider haben wir einen Englischlehrer Ende Mai verloren. Er ist an der Hepatitis gestorben und wurde letzte Woche beerdigt. Es war eine traurige Situation.*

*Wegen der vielen Streiks in den öffentlichen Schulen wurden die Daten der Examen verschoben. Die Abschlußprüfung der Grundschule findet am Montag, dem 23. Juni 2014 statt. An der Reihe sind 27 Kandidaten aus Bethleem (12 Jungen,*



*15 Mädchen). Die Reifeprüfung (37 Kandidaten: 18 Jungen, 19 Mädchen) findet am 7. Juli statt, und das Abitur am 14. Juli 2014 (leider noch kein Kandidat aus Bethleem). So sind die Termine.*

*Am 7. Juni in der Kirche von Tokan und am 15. in Ahossougbéta haben viele*

*Schüler von Bethleem ihre erste Kommunion bekommen. Es war sehr schön im ganzen Tokan und Ahossougbéta. Also, Bethleem ist auch dabei.*

*Wir bleiben am Ball, selbst wenn es viele Nerven kostet.*

*Beste Grüße an alle. Euer Noel*

Eine weitere Nachricht schickte uns Noel im Herbst 2014, kurz nach dem 15. Gründungsgedurtstag der Schule Bethlehem:

*Liebe Kolpingsfreunde,*

**04.10.1999 - 04.10.2014:** 15 Jahre sind schon her, dass die Schule Bethlehem ihre Türen an die Kinder geöffnet hatte. 15 Jahre anstrengende Arbeit, 15 Jahre Stress, 15. Jahre Unterstützung aller Art, 15 Jahre Erfolg, 15 Jahre Freude, etc. Und erst nach 15 Jahren öffnet Bethlehem die 13. Klassen (Literatur und Wissenschaft) für die Schüler, die im Juni 2015 das Abitur ablegen werden.

**Tausende Schüler** haben diese Schule besucht, davon profitiert, einige haben ihr Studium an der Uni absolviert. Andere arbeiten schon. etc. Was kann Bethlehem noch mehr an die Kinder machen als Erziehung? Ist das Schulprojekt Bethlehem kein Erfolg? Leider hat es aus finanziellen Gründen keine Feier (sogar keine einzige Flasche Bier) gegeben. Wir machen weiter, wir bleiben am Ball. Macht bitte weiter mit!



**Die Problematik vom Virus Ebola** ist noch nicht in Benin angekommen. Trotzdem soll ich als Schulleiter Maßnahmen zur Vorbeugung treffen, und so den Schülern deren bewusst machen. Deshalb habe ich eine Anweisung geschrieben. Anbei ist er.

*Beste Grüße. Euer Noel*

Im Oktober 2014 konnten 3000 Euro nach Benin überwiesen werden. Dieser Betrag setzte sich vorwiegend aus Einzelspenden zusammen. Wie gewohnt werden derartige Gelder, in Abgrenzung zu den Schulplatzpatenschaften, für die Basisversorgung der Schule eingesetzt. Noel konnte mit den 3000 Euro einen Großteil der Lehrergehälter entrichten, wie er uns am 27. November 2014 schrieb.

*Liebe Kolpingsfreunde,*

von vorn herein bitte ich bei euch um Entschuldigung für mein Nichtschreiben seit ein paar Wochen. Parallel zu den vielen täglichen Beschäftigungen und Stress in der Schule habe ich viele Todesfälle in meiner näheren Umgebung gehabt. Deshalb war ich regelmäßig unterwegs für die Beerdigungen in Akonana, Lokossa, Abomey-Calavi, etc. Die meisten sind aus Armut gestorben, aber nicht Ebola, Gott sei Dank für Benin.

Vielen Dank für die Überweisung, die gut angekommen ist. Die monatliche Zahlung vom Gesamtpersonal (69 Personen, Liste anbei) beträgt 3 000 000 F CFA (4 517 Euro). Das bringt natürlich mehr Stress und Sorgen, wenn man das gesamte Geld vor dem Monatsende nicht in der Hand hat. Deshalb danke ich euch nochmals für eure Entscheidung, wozu das überwiesene Geld dienen soll.

Was uns hier stark ermutigt, zählt Bethlehem zu den besten fleißigen Schulen im ganzen Benin, und im Namen der Schule werde ich ab und zu eingeladen, am Fernsehen an die Schüler, Schülereltern zu sprechen.

*Am kommenden Samstag habe ich eine Versammlung mit allen Schülereltern in Bethleem von 8.30 bis 13 Uhr. Auf alle Fragen wird geantwortet, wie zum Beispiel, was Neues können wir tun, um die Leistung der Schüler zu verbessern? Dann wird der Schülerelternrat für 3 Jahre erneut. Das ist alles für heute.*

*Beste Grüße. Auch an die Familienangehörigen. Euer Noel*

Neben diesen und weiteren positiven Nachrichten, erreichte uns am 17.4.2015 ein „Hilferuf“ von Noel. Die Gründe der „neuen Sorgen“, wie die Überschrift über dem Schreiben von Noel lautete, sind für uns in Deutschland nur schwer nachvollziehbar: Die bisherige Sandpiste, die an der Schule vorbeiführt, will der Staat asphaltieren. Hierzu muss jeder Anlieger einen Teil seines Grundstückes, der zur Straße liegt, zur Verfügung stellen, weil die neue Straße breiter ist als die bisherige Sandpiste. Für Bethleem ist das besonders dramatisch, befinden sich einige Gebäudeteile auf dem abzutretenden Grundstücksteil. Zudem wird der Schule für diese Landnahme keine Entschädigung vom Staat Benin gezahlt. Vielmehr noch, die Schule muss eigenes Land neu erwerben. Dieses ist eine „Herangehensweise“, die für uns in Deutschland kaum nachvollziehbar ist, aber es bleibt uns wohl nur übrig in solchen Dingen zu akzeptieren, dass in Afrika - und auch in Benin - Planungen weniger geordnet und rücksichtsvoll angegangen werden.



Entsprechend groß waren die Sorgen von Noel in seiner Nachricht vom 17.04.2015:

*Liebe Kolpingfreunde,*

*ich habe neue Sorgen. Welche sind sie? Die Mahnungen vom Bürgermeister (vom Rathaus) von Abomey-Calavi seit 5 Monaten schon:*

*a) Nach den Urbanisierungsgesetzen verliert jeder Grundstückbesitzer ein Drittel von seiner Fläche. Dieses Drittel bestimmt der Staat für die öffentlichen Schulen, Krankenhäuser, das Stadium im Dorf, Polizeirevier, das Postamt, die Ruheplätze, die verschiedenen Verwaltungsgebäude, etc. Die von mir gekaufte Fläche für die Schule Bethleem beträgt 5 442 m<sup>2</sup>. 1 Drittel davon ist 1 814 m<sup>2</sup>, was Bethleem verlieren muss.*

*Weil die Schule Bethleem eine große Hilfe für den Landkreis ist, wurde im Rathaus behauptet, brauchen die Schüler Platz. Also muss Bethleem jetzt nur für 1 200 m<sup>2</sup> zahlen.*

*1 m<sup>2</sup> kostet 5 000 f cfa. 5 000 f x 1 200 = 6 000 000 f (= 9 147 Euro).*

*In Ahossougbeta und Tokan kostet 1 Grundstück von 400 m<sup>2</sup> heute zwischen 4 000 000 f bis 10 000 000 f je nach der Lage. Bis Ende des Jahres muss dieser Betrag gezahlt werden. Rateweise ist möglich.*

*b) Nach der Urbanisierung muss der Teil am Hochspannungskabel vor Ende dieses Jahres 2015 abgerissen werden. (siehe die Zeichnungen anbei). Da verlieren wir 2,5 Klassen, mein Büro, das Sekretariat, die Kasse, das Büro des Studiendirektors, das Café und sogar meinen Ruheraum. Dringend müssen wir mindestens 2 Klassen oben auf dem alten Erdgeschoß bauen lassen.*

*c) Dann beginnt später der Prozeß (die Formalitäten) zum Erhalt der Baugenehmigung und Schluss für immer. Aber in der Kürze kommt das nicht in Frage. Also, das sind meine Sorgen. Folglich habe ich keine anderen Worte als "UM HILFE!", denn wer der Unterstützer in der ersten Stunde von der Gründung von Bethlehem war, an den soll man sich immer in den schwierigen Situationen wenden. Denkt daran in Ruhe!*

*Beste Grüße. Noel*

Für uns als Arbeitskreis war diese Situation aus mindestens drei Gründen eine wirkliche Herausforderung. Erstens können wir, auch in solch einer Situation, die Gelder der Schulplatzpatenschaften keinem anderen Verwendungszweck zuführen. Zweitens ist es aber auch nicht so, dass wir durchgehend über Mittel aus Einzelspenden verfügen, die für die Basisversorgung von Bethlehem eingesetzt werden können. Und drittens ist es auch nicht einfach, Spendern zu erklären, dass ein Teil der bereits errichteten Gebäude jetzt wieder abgerissen werden müssen. Der besondere Dank gilt daher der gesamten Kolpingfamilie, da der Vorstand auf Initiative von Mike Picker spontan beschlossen hat, für diesen Zweck 2000 Euro zur Verfügung zu stellen, um eine erste Rate bezahlen zu können. Kurz nachdem wir die gute Nachricht an Noel übermittelt haben, antwortete uns Noel am 9. Mai 2015 mit folgenden Dankeszeilen:

*Liebe Freunde,*

*vor ein paar Wochen habe ich euch eine Mail "neue Sorgen" getitelt geschickt. Dafür habe ich eine vielversprechene Antwort bekommen. Also, versprochen, gehalten oder gesagt, getan! kann ich eure Handlung zusammenfassen. Das Geld ist angekommen und wird auf dem Konto bleiben, bis das Rathaus mir erlaubt, die erste Rate auf sein Konto überweise, denn ich möchte nächste Woche dem Bürgermeister einen Brief schreiben. Ganz herzlichen Dank für eure schnelle Reaktion, für eure Spontaneität nach wie vor.*

*Alles Liebe. Euer Noel*

Wie viele von euch wissen, unterstützen die Anwohner der Straßen Prozessionsweg - Visbeker Ring - Heidkamp in Bad Iburg-Glane - kurz Provikamp - das Schulprojekt Bethlehem seit dem Jahr 2005. Dazu veranstalten sie alle zwei Jahre einen großen Siedlungsflohmarkt, der in 2015 am 27. Juni stattgefunden hat. Und auch die sechste Auflage des Flohmarktes war wieder ein voller Erfolg. Außer den etwa 100 Trödelständen, einem großen Buchantiquariat, einer Tombola mit attraktiven Preisen sowie einem Benin-Infostand lockte auch diesmal die „Schlemmermeile“ mit Cafeteria, Waffeln, Würstchen, Kartoffelpfannkuchen und Getränken eine große Schar von Besuchern an. Zwei Highlights waren eine Gesangsdarbietung des Oekumenischen Kinderchors Bad Iburg-Glane sowie der unangekündigte Besuch zweier Kapläne aus Benin, die zurzeit in Osnabrück und Hagen wohnen und die auf Originalinstrumenten aus Benin eine Kostprobe der Musik ihres Heimatlandes gaben. Das Ergebnis der ausschließlich ehrenamtlichen Arbeit und Mühe ist beeindruckend: 4.900,-- Euro haben die Provikamper auf den Weg nach Benin gebracht.



Und die Gelder sind in Benin angekommen, wie Noel nicht nur in seinem Dankesbrief an den Provikamp schrieb, sondern uns auch am 15. Juli 2015 berichtete:

*Lieber Freunde,*

*es ist lange her, dass wir uns geschrieben haben. Es liegt an der vielen Arbeit in der Schule (Verwaltung, Unterrichten an die Kandidaten, etc.) Es kostet Nerven, trotzdem bleiben wir am Ball. Anbei sind die Ergebnisse der beiden ersten Examen.*

*Vielen Dank für die gute Nachricht. 4900 Euro als Erlös des letzten Flohmarkts sind wunderbar. Die 2. Rate an das Rathaus könnte teilweise damit gezahlt werden. Ein Dankgottesdienst lohnt sich.*



*Nächstes Jahr wird Bethlehem ein Examen Center für die 3 Nationalexamen (Abschlussprüfung der Grundschule, Reifeprüfung und Abitur), wenn alles klappt, ich meine, wenn es uns gelungen ist, noch 2 Klassenzimmer auf dem alten Erdgeschoß bauen zu lassen, nachdem wir einen Teil und die Büros abgebaut haben, nach der Mahnung des Rathauses. Der Plan der Bauten sind anbei. Auch müssen wir mindestens 40 Schulbänke herstellen lassen. Darüber hinaus die Fliesen auf den Boden in den Klassenzimmern vom Kindergarten, richtige Fenster und nicht mehr Ziegelsteine mit Löchern für die Lüftung, das bringt viel Staub in die Klassen und Schulbehörden kritisieren das schon, dann das Streichen der ganzen Schule. Jede kleine Spende/Unterstützung in dieser Richtung wäre herzlich willkommen. Die Bauarbeit soll in diesen Ferien anfangen, bevor die Schüler Anfang Oktober zurückkommen.*

*Anbei sind die Ergebnisse von der Abschlußprüfung von der Grundschule und für die Reifeprüfung, die im ganzen Benin eine Katastrophe war. Trotzdem hat Bethlehem 67,44% Erfolg bekommen, die beste Leistung in unserem Landkreis. Wir warten noch auf die Bekanntmachung der Abiturergebnisse.*

*Die Unterlage von den Einkommen, der Ausgaben (das Funktionieren der Schule, die Kantine, die Lehrergehälter) ist noch nicht fertig. Sobald sie fertig ist bekommt ihr sie. Also noch Geduld!*

*Beste Grüße. Euer Noel*

Während aus den Mails von Noel ersichtlich wurde, wo neben Lehrergehältern, Lehrmitteln und Verpflegung noch viele Finanzmittel benötigt wurden, möchten wir uns an dieser Stelle dafür bedanken, dass wir im vergangenen Jahr insgesamt 12.500€ an Spenden für die Schule überweisen konnten.

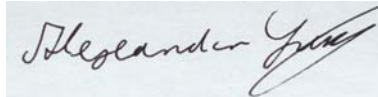
Neben den bereits erwähnten größeren Summen resultieren diese aus Einzelspenden von Personen bei Geburtstagen, besonderen Anlässen, der jährlichen Tannenbaumaktion des Jungkolping (auch 2016 wieder) und durch die verlässlichen Schulplatzpaten. Vielen, vielen Dank!

Wir freuen uns, dass wir auch im vergangenen Jahr 2015 dank eurer Hilfe eine so große Unterstützung für Bethleem sein konnten, so dass wir trotz aller Herausforderungen weiter optimistisch in die Zukunft blicken.

In diesem Sinne grüßen Euch ganz herzlich:



Manuel Recker



Alexander Ludger



Matthias Thume



Thomas Grimm



Jörn Suermann



Ludger Brinkmann

### So könnt ihr uns erreichen:

#### Manuel Recker

Donnerbrinksweg 15  
49186 Bad Iburg  
manuelrecker1@gmail.com  
0151 - 643 10870

#### Alexander Ludger

Im Esch 2  
49186 Bad Iburg  
info@airportmodelbau.de  
05403 - 85 89 05 5

#### Matthias Thume

Sprengerstraße 6  
31134 Hildesheim  
matthias.thume@gmx.de  
0173 - 909 2369

#### Thomas Grimm

Gartenstraße 30  
49186 Bad Iburg – Glane  
thomas.grimm1@gmx.de  
05403 - 795448

#### Jörn Suermann

Leerer Straße 6  
48155 Münster  
joern-suermann@gmx.de  
0176 - 2400 3891

#### Ludger Brinkmann

Dahlweg 56  
48153 Münster  
lubrink@web.de  
0174 - 744 3508

#### Spendenkonto

Kolpingfamilie Glane  
Volksbank Glane

**IBAN:** DE87 265 900 250 038 383 002

**BIC:** GENODEF1OSV

oder weitere Informationen unter  
**[www.schule-bethleem.de](http://www.schule-bethleem.de)**